



## Die Spur Z US-Anlage der "Wilde Westen" in 1:220



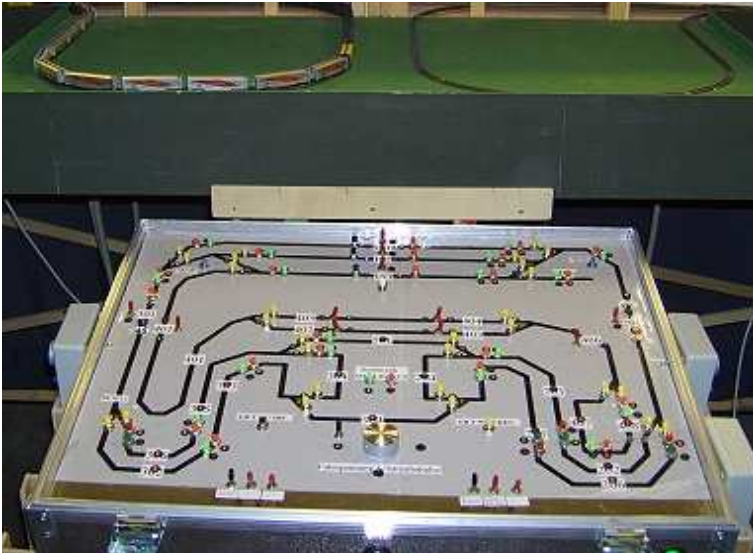
*Mit einem Bild der "main street" wollen wir unseren Bilderreigen eröffnen. Die Märklin-Weichen wurden im sichtbaren Bereich mit Roco-Unterflurantrieben versehen. "Howitzer" and "fire engine" sind typisch amerikanisch. Bitte bedenken Sie: Der Maßstab dieser Anlage beträgt 1:220. Die Spurweite ist 6,5 mm.*

Die Idee zur Anlage entstand 2006 bei der Vorstellung der Spur H0 US-Anlage der Münchberger Eisenbahnfreunde. Welche Möglichkeiten muss da eine Spur-Z-Anlage bieten? Kann doch hier die Spur Z ihre Vorteile in Bezug auf Eisenbahn-Landschaftsgestaltung voll zur Geltung bringen. Züge mit 2 Metern Länge sind angedacht. Die Anlage sollte kompakt und transportabel sein und es sollte ein reger Zugwechsel stattfinden.

Daraus ergab sich ein Konzept einer U-förmigen Anlage von 3 Metern x 2,5 Metern, unterteilt in neun Segmente á 1 Meter x 0,5 Meter. Die Anlage besteht aus einer eingleisigen Strecke, die in einen zweigleisigen Bahnhof mündet, um Zugkreuzungen und Überholungen zu ermöglichen und einer Nebenbahn, die als Museumsstrecke mit Dampf- und Diesellokomotiven betrieben wird. Als typisch amerikanisch sollte eine "trestle" (Bockbrücke) vorhanden sein.

Gesteuert wird analog mit 3 Fahrpulten, mit denen die lokführergesteuerten Züge im sichtbaren Bereich gefahren werden. Ergänzt wird der Fahrbetrieb durch einen automatisierten Schattenbahnhof. Hier werden die Züge hintereinander aufgereiht und automatisch zum Übergabegleis vorgezogen. Dort werden sie dann vom Lokführer wieder übernommen. Im für Zuschauer sichtbaren Anlagenbereich können die Lokführer ihre Züge vom Übergabegleis abholen und bis in den Bahnhof fahren, wo sie die Züge an andere Lokführer übergeben können.

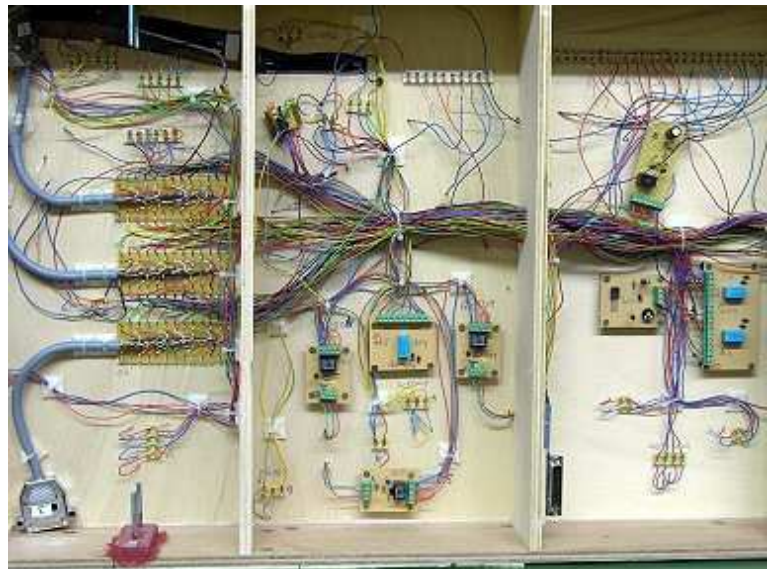
Die Steuerung ist ebenfalls in der Lage, eine Durchfahrt des Zuges gesteuert von einem Lokführer von einem Schattenbahnhof zum Anderen zu ermöglichen. Die Züge fahren in beiden Abstellbahnhöfen über Kehrschleifen, so dass der Zug immer aus der Richtung zurück kommt, aus der er verschwunden war. Die Signale im sichtbaren Bereich haben keine Zugbeeinflussung, so dass der Lokführer, wie in echt, die Signale beachten muss.



Im Schattenbahnhof mussten einige technische Tricks angewandt werden, um einen sicheren Betrieb langer Züge zu ermöglichen. Die Fahrspannung ist Gleichspannung mit einem 25-Hz-Puls im unteren Anfahrbereich der Steuerspannung. Um ein Entgleisen der Züge zu verhindern, wurden Anfahr- und Bremsbausteine eingebaut, die ein langsames Abbremsen und Anfahren ermöglichen. Auch eine Blocksteuerung ist notwendig, um das selbsttätige Aufrücken der Züge zu ermöglichen. Bei den Anfahr- und Bremsbausteuern mussten noch Schaltbausteine ergänzt werden, die die dauernd anliegende Pulsleich-

spannung, die von den Transistoren der Anfahr- und Bremsbausteine weiter ans Gleis gegeben wurde und zu einem ständigen Brummen der Motoren führte, zu unterbinden. Die Spannung durfte jedoch nicht ganz abgeschaltet werden, sondern wird nur hochohmig geschaltet, um die Lade- und Entladekondensatoren der Bausteine unter Spannung zu halten. Dies verhindert beim auf Fahrt schalten der Bausteine ein abruptes Beschleunigen.

So können auf der Hauptstrecke in jeder Seite 5 Züge und auf der Nebenbahn ebenfalls 5 Züge, insgesamt also 15 Züge, auf der Anlage betrieben werden, wobei immer maximal 3 Züge von Lokführern gefahren werden. Die Steuerung der Automatik erfolgt über Hallensensoren im Gleis, die über einen Magneten unter dem letzten Wagen jedes Zuges geschaltet werden. So wird auch gewährleistet, dass der Block auch wirklich von allen Fahrzeugen geräumt ist, bevor der nächste Zug einfährt.



Insgesamt wurden 43 Meter Märklin Z-Gleise verbaut. 14 Weichen, die im sichtbaren Bereich mit Roco-Unterflurantrieben versehen wurden, kommen ebenfalls von Märklin. Die Lokomotiven und Wagen stammen von Märklin, Micro-Trains Line und American Z Lines. Die Idee und Grundkonzeption stammt von Peter Simon. Die Anlage wurde im Rahmen des Freitagstreffs im Vereinsheim landschaftlich durchgestaltet. Im [www](http://www.youtube.com) finden sie Filme zum Thema Z-Bahn unter <http://www.youtube.com> - Suchbegriff: Z220Bahner

© Peter Simon, Volker Seidel

# MEC 01 Ausstellungsanlagen

Seit mittlerweile fast 35 Jahren bauen und betreuen die Münchberger Eisenbahnfreunde Modellbahnanlagen. Waren es am Anfang eher kleinere Anlagen, erinnert sei an die vielen Bierdeckelanlagen oder an "Lummerland" (eine kleine N-Anlage), sind es in der Zwischenzeit mehrere Anlagen, die vom MEC 01 gebaut wurden und teilweise für Ausstellungen vorgehalten werden.

Die Ausstellungsanlagen der Münchberger Eisenbahnfreunde sind transportabel und können, teilweise in Kisten verpackt, mittels Transporter oder Lkw zu den jeweiligen Veranstaltungsorten gebracht werden. Auf diesem Wege wurden bereits mehrere regionale und überregionale Ausstellungen und Messen besucht. U.a. waren wir zu Gast bei den Eisenbahnfreunden Steinachtalbahnhof-Coburg e.V., der AG Verkehrsgeschichte Schleiz, den Eisenbahnfreunden Kulmbach, dem Modellbahnclub "Orlabahn" e.V. Pößneck und der IG Traditionslokomotive 58 3047 e.V. in Glauchau. 1985 und 2007 waren wir auf der Consumenta in Nürnberg, 1986 auf der INTERMODELLBAU in Dortmund, 1995 auf der Messe Stuttgart, 1999 auf der Faszination Modellbau Sinsheim und 2009 auf der 2. US-Modellbahn-Convention in Deutschland.

Wir wollen Ihnen nun zwei unserer Modellbahnanlagen vorstellen:

## Schmalspurig durchs Reichsbahnland gebaut für den PC



Am Anfang stand eine digitale H0e-Anfangspackung von Roco. Aus "Altbeständen" fand sich noch ein Bemo Schweineschnäuzchen. Jetzt musste nur noch ein passendes Motiv gefunden werden: Schmalspurig durchs Reichsbahnland war geboren.

## Die BLS Südrampe

gefahren mit Märklin Digital und über 6 Meter lang



Rund 6,5 Meter lang ist die BLS-Südrampe. Diese Schauanlage wird mit Märklin Digital im Motorolaformat betrieben.

Weitere Anlagen und viele Informationen finden Sie unter: [www.mec01.muenchberg.de](http://www.mec01.muenchberg.de)